



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Internationale Beziehungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

Studienabschlüsse in integrierten Studiengängen

Im Studienjahr 1987-1988 sind 520 Studienabschlüsse zu verzeichnen, von denen 36 % auf das Hauptstudium I entfallen. Diese Quote entspricht dem 86er Wert und dem Durchschnitt der Hauptstudium I-Abschlüsse seit 1972. Nach wie vor differiert die Quote zwischen den einzelnen integrierten Studiengängen ganz erheblich, während Veränderungen innerhalb der Studiengänge sich in der Regel in einem Rahmen von +/- 10 % halten. In den Ingenieur- und Naturwissenschaften schwankt der Anteil (H I) zwischen 40 und 65 %, Elektrotechnik 40 %, Maschinenbau 45 %, Chemie 65 %, Physik und Mathematik im Schnitt der letzten sieben Jahre ca. 45 % bzw. 20 %; in der Informatik haben 87/88 6 Studenten das Hauptstudium I, 16 das Hauptstudium II abgeschlossen; in den Wirtschaftswissenschaften knüpft der Anteil von gut 23 % im Studienjahr 1987/88 an die Ergebnisse seit Einrichtung des Studienganges an, die nur 1983 und 1984 mit ca. 13 % sehr niedrig lagen.

Jeweils ca. 40 % der Abschlüsse entfallen beim Hauptstudium I auf Absolventen mit dem Abitur als Zugangsvoraussetzung bzw. beim Hauptstudium II mit der Fachhochschulreife als Eingangsqualifikation.

Generalisierende Aussagen zur durchschnittlichen Studiendauer sind wenig aussagekräftig, bei der Differenzierung nach Studiengängen sind die teilweise geringen Absolventenzahlen keine Basis für Durchschnittsangaben. Für Wirtschaftswissenschaften mit 234 Absolventen, für Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie mit jeweils 70 - 80 Absolventen zeigt die folgende Übersicht die Ergebnisse für 1987/88 in Semestern.

	Hauptstudium I	Hauptstudium II
Wirtschaftswissenschaften	10,9	12,9
Maschinenbau	10,4	12,0
Elektrotechnik	10,8	13,6
Chemie	11,7	11,7

In der Studiendauer unterscheiden sich die Studenten der verschiedene Zugangsvoraussetzungen kaum. Insgesamt hat sich die Studiendauer mit Ausnahme des Hauptstudiums I in der Chemie leicht verkürzt.

Internationale Beziehungen

Für den Zeitraum 1983 bis 1987 hatte sich das Rektorat die Pflege der Auslandsbeziehungen als einen der Schwerpunkte seiner Tätigkeit gesetzt; tatsächlich war ein rapider Ausbau zu verzeichnen (Steigerung von 3 auf 15 Hochschulpartnerschaften, Verdreifachung der Zahl der ins Ausland vermittelten Studenten, Anstieg der Zahl der ausländischen Studenten von 411 auf 557). Für das Studienjahr 1987/88 hatten alle Beteiligten das Ziel, zu einer Konsolidierung und zu einem ruhigeren Ausbau der Beziehungen zu kommen. Tatsächlich setzte sich aber das Wachstumstempo der vergangenen Jahre fort. Inzwischen sind 21 von der Hochschulleitung vertraglich geregelte Hochschulpartnerschaften zu verzeichnen; u.a. durch die ERASMUS-Programme stieg der Studentenaustausch mit Partnerhochschulen weiter an; die Zahl ausländischer Studierender wuchs im Sommersemester 1988 auf 629. Im Studienjahr 1987/88 wurden 7 Sprach- und Fachkurse für Studierende von Partnerhochschulen durchgeführt (mit St. Olaf College, University of Illinois, Illinois State University, Trent Polytechnic Nottingham, Le Mans); außerdem ein Sprachkurs für Hochschulangehörige der Universität Ankara in Paderborn.

Für diesen Ausbau der Auslandsbeziehungen standen der Hochschule beträchtliche Mittel zur Verfügung (19.000,— DM aus der Titelgruppe 94, 10.000,— DM aus dem Repräsentationsfonds, 6.000,— DM zur Pflege der Auslandsbeziehungen, 27.150,— DM aus Zentralmitteln des Ministers für Wissenschaft und Forschung sowie 4.000,— DM aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für Osteuropa-Partnerschaften); hinzu kommen Mittel der Europäischen Gemeinschaft (ERASMUS-Programme), des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und des Deutsch-Französischen Jugendwerkes für einzelne Vorhaben, die in erster Linie den Studenten zugute kommen.

Mit 7 genehmigten ERASMUS-Programmen (Programme der EG-Kommission für Studentenaustausch) liegt die Universität - Gesamthochschule - Paderborn auf Platz 16 aller über 200 deutschen Hochschulen; auch die Zahl von 2 genehmigten COMETT-Programmen (Programme der EG-Kommission für die Zusammenarbeit Hochschule / Wirtschaft und den Praktikantenaustausch) kann sich sehen lassen.

Zur Koordinierung der Auslandsaktivitäten der Hochschule hat das Rektorat am 21. Juni 1988 einen Beraterkreis berufen, dem neben den Prorektoren Eicher und Weber die Herren Freese, Herrmann, Meerkötter und Lenzing angehören. Außerdem ist für jede einzelne Hochschulpartnerschaft ein Programmverantwortlicher benannt worden; die Verantwortlichen treffen sich einmal pro Jahr zu Beginn des Wintersemesters, um Vorhaben für das kommende Haushaltsjahr abzustimmen.

Ausländische Studierende

Vom Wintersemester 1986/87 zum Wintersemester 1987/88 ist die Gesamtzahl ausländischer Studierender (inklusive Teilnehmer des Deutschkurses für Studienbewerber und Studierender ausländischer Partnerhochschulen) von 557 auf 569 leicht angestiegen; zum Sommersemester 1988 war, vor allem durch die stark gestiegene Zahl der Deutschkursstudenten, ein Anstieg auf 629 ausländische Studierende zu verzeichnen. Die Ausländerquote der Hochschule lag im Wintersemester 1987/88 bei 4,39 % und damit im Vergleich zu anderen Hochschulen eher niedrig.

Wie in den Vorjahren waren die Hauptherkunftsländer ausländischer Studierender die Türkei, Griechenland und Iran; auffallend groß ist mit mehr als 30 Studenten die Gruppe der Studierenden aus der VR China. Ausländische Studierende finden sich vor allen Dingen in den ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen; in den reinen Natur- und in den Geisteswissenschaften sind sie nur schwach vertreten. Der Trend: Weniger Bewerber aus dem Ausland, mehr sogenannte "Bildungsinländer" (Bewerber mit einer in der Bundesrepublik erworbenen Hochschulzugangsberechtigung) setzte sich im Berichtsjahr fort.

Die Deutschkurse für ausländische Studienbewerber fanden nach wie vor großen Zuspruch, zumal einige Nachbarhochschulen ihr Deutschkursangebot eingeschränkt haben. Dies führte im Sommersemester 1988 zu einer starken Überbuchung der für eine Zahl von 60 ausgelegten Kurse mit mehr als hundert Teilnehmern. In dieser Situation sah sich das Rektorat gezwungen, die Zulassung zu den Kursen strikt auf solche Bewerber zu begrenzen, die im Anschluß an die "Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse" unmittelbar ihr Fachstudium aufnehmen

können; Studienkollegbewerber (die noch an anderen Hochschulorten Vorkurse besuchen müssen) können vorerst in Paderborn nicht mehr sprachlich vorbereitet werden.

Die schon Tradition gewordene jährliche Orientierungsphase für ausländische Studienanfänger/innen im Oktober 1987 half, die bei dieser Studentengruppe auftretenden "Startschwierigkeiten" zu mindern. Zur fachlichen Unterstützung der ausländischen Studenten und Studentinnen wurden in Kooperation mit den Fachbereichen besondere "Stützkurse" durchgeführt, etwa in den Bereichen Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Mathematik für Ingenieurstudenten oder Englisch. Exkursionen speziell für die ausländischen Studierenden wurden nach Hamburg, zur Hannover-Messe und nach Berlin durchgeführt.

Der Verein zur Unterstützung ausländischer Studierender, in dem zahlreiche Hochschulangehörige Mitglied sind, konnte sein Spenden- und Beitragsaufkommen erhöhen und einer Anzahl von ausländischen Kommilitonen in besonderen finanziellen Notlagen helfen.

Eine noch stärkere finanzielle Unterstützung des Vereins wäre wünschenswert.